

## Preis für hervorragende Lehre 2015/16

### Formular für die Beschreibung der von Ihnen eingereichten Lehrveranstaltung

#### Bitte beachten Sie:

- Dieses Dokument sollte insgesamt nicht mehr als vier Seiten umfassen.
- Anhänge sind möglich; die wesentlichen Informationen sollten aber hier, in diesem Dokument, enthalten sein. Es ist nicht gewährleistet, dass die Jurymitglieder die Anhänge im Detail durchsehen!
- Jedenfalls sollte die Beschreibung Ihrer LV in PLUSonline vollständig sein!
- Speichern Sie dieses Dokument bitte nach dem Muster  
[Semester – LV-Nummer – Nachname/n des/der Lehrenden.docx]  
also bspw. so [14s - 407.379 - Kant und Popper.docx] ab.
- Senden Sie die Beschreibung bis spätestens 5. April an [Eva-Maria.Mayringer@sbg.ac.at](mailto:Eva-Maria.Mayringer@sbg.ac.at).

#### **Eckdaten** – LV-Nummer, LV-Titel, Name des/der Lehrenden, Semester, Fachbereich

333.804, Inlandspraktikum: DaF-Unterricht für MigrantInnen, AsylwerberInnen und Flüchtlinge, Hvizdak Renate und Beate Raidel, Sommersemester 2015, FB Germanistik

#### **Allgemeine Beschreibung** – Hintergrund, Studierende, Lernziele, Inhalte, ...

Bei unserer Lehrveranstaltung handelt es sich um eine Begleitlehrveranstaltung zu einer DaF-Unterrichts-Praxisphase, die von den Studierenden selbstständig im Ausmaß von 20 UE (à 45 min.) an verschiedenen Institutionen mit der Zielgruppe MigrantInnen, AsylwerberInnen und Flüchtlingen in Salzburg absolviert werden soll.

Vor allem bei der Arbeit mit AsylwerberInnen und Flüchtlingen handelt es sich um einen sehr sensiblen Bereich des DaF-Unterrichts. In der LV erfolgt

- ein Einblick in den Alltag dieser Menschen – in ihre Lebenssituation hier in Österreich (rechtliche Grundlagen, alltägliche Schwierigkeiten, etc. )
- eine Sensibilisierung für den DaF-Unterricht mit dieser Zielgruppe sowie
- eine Vorbereitung auf den Umgang mit sehr heterogenen Gruppen im Unterricht
- eine Einführung in „die Szene“ in Salzburg
- eine Reflexion und Diskussion des laufenden Unterrichts und der Erfahrungen in der Praxis mit allen Studierenden der Lehrveranstaltung.

Der selbstständige Unterricht ist für viele Studierende ein Sprung ins kalte Wasser. Als „Sicherheitsnetz“ werden zu den 4-5 geblockten Terminen mit Workshop-Charakter auch individuelle Betreuungstermine (nach Vereinbarung) sowie eine Betreuung per Mail angeboten, in denen wir mit methodisch-didaktischen Fragen genauso wie mit eventuell auftauchenden Problemen jeglicher Art (Gruppendynamik, etc.) mit unserer langjährigen Erfahrung in der Praxis mit Rat und Tat zur Seite stehen.

**Stellen Sie in der Folge bitte dar, wie Sie die Kriterien der Ausschreibung im Rahmen der von Ihnen eingereichten Lehrveranstaltung erfüllen!**

An die Studierenden werden **Lernanforderungen** gestellt, mit denen über die reine Faktenvermittlung hinaus kritisches, kreatives und problemlösendes Denken vermittelt wird.

In unserer LV werden die Studierenden von uns mit Problemen, die im DaF Unterricht auftauchen können konfrontiert und durch einen Perspektivenwechsel (re)sensibilisiert. Sie bekommen dadurch Impulse zum Nachempfinden wie schwierig es für Deutsch Lernende in Österreich ist, die Sprache (zum Teil auch die Schrift) zu erwerben und hier in Österreich ein akzeptierter Teil der Gesellschaft zu werden.

Zudem werden Impulse vermittelt, wie die Studierenden als DaF-Lehrende durch die gemeinsame kritische Diskussion über mögliche Lösungsstrategien gut auf die Praxis vorbereitet werden können.

Gleichzeitig wird die von uns begleitete Praxisphase regelmäßig von den Studierenden gemeinsam mit und reflektiert und der Umgang mit aktuell auftauchenden Schwierigkeiten im eigenen Unterricht der Studierenden in der LV besprochen

In der Lehrveranstaltung wird **aktives Lernen** gefördert, etwa durch Gruppenarbeiten, Diskussionen, problemlösendes Lernen, interaktive Übungen, kollaborative Arbeiten auf Blackboard und andere aktivierende Methoden. In **nicht-prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen (=VO)** wird das Lernen der Studierenden insbesondere durch eine Verbindung von gelebter Begeisterung der/des Lehrenden für das Fach mit guter Strukturierung und Klarheit des Vortrages, durch Skripten und multimediale Lernmaterialien von hoher instruktiver Qualität oder auch durch den Einsatz von aktivierenden Methoden schon während der Vorlesung gefördert.

Wie bereits oben erwähnt, geschieht die (Re)Sensibilisierung mittels praktischer Übungen, die die Studierenden dazu auffordert selbst tätig zu werden. Alle unsere Inhalte sollen den Studierenden eine Hilfe sein um für ihren Unterricht und dessen Inhalte die Verantwortung zu übernehmen. Was ist für einen Lehrenden wichtig? Worauf muss man im Unterricht achten? Welche Materialien kann ich benutzen? Was ist Praxis relevant?

Wir stellen Ihnen hier 3 exemplarische Übungen vor:

**Übung 1:** Die Studierenden sollen in der Unterrichtssituation einer Fremdsprache (Finnisch, Kroatisch) mit ihnen zur Verfügung stehenden Hilfsmitteln – allein oder in der Gruppe – versuchen den Anweisungen der Lehrperson zu folgen und die Aufträge inhaltlich zu erfüllen. Die Studierenden erfahren dadurch (wieder) wie schwierig es ist sich als Lernender neue Vokabel zu merken, aufmerksam zuzuhören, auf die Körpersprache zu reagieren und dann noch die Zeit aufzubringen sich Notizen zu machen. Sie bekommen dadurch den Impuls worauf sie beim Rollentausch als Lehrende achten müssen (Langsamkeit, Geduld, Wiederholung, Achten auf die Empathie usw.)

**Übung 2:** Dasselbe erfolgt mittels Spiegelschrift oder einem gänzlich fremden Schriftsystem (Hebräisch, Kyrillisch, Steno, Phantasieschrift) Hier werden die Schwierigkeit des Schrifterwerbs selbst erfahren und dadurch vermittelt, wie viel Geduld und Langsamkeit eine Alphabetisierung benötigt.

**Übung 3:** Bei einer soziometrischen Aufstellung werden den Studierenden Rollen vorgeben, in die sie sich hinein fühlen sollen. Die Frage lautet: Sind wir nicht alle gleich? Zu Beginn stehen alle in einer Reihe und halten sich an den Händen. Aufgrund der Beantwortung von Fragen zu Alltagssituationen mit ja (ein Schritt voran) und nein (stehen bleiben) soll das soziale Ungleichgewicht in unserer Gesellschaft visuell dargestellt werden. Wie fühlt man sich, wenn man in der Gesellschaft keine Einschränkungen erfährt? Und wie, wenn man ganz hinten steht, weil man

nur wenige Rechte hat? Wie fühlt man sich, wenn man die Hände letztendlich doch loslassen muss?

Das sieht dann so aus:



Nach jeder Übung werden die unterschiedlich erlebten Erfahrungswerte der Studierenden in Gruppen sowie im Plenum diskutiert und festgehalten. Dieser Output wird allen Studierenden zur Verfügung gestellt um nachhaltig darauf zurückgreifen und sich die Erfahrungswerte (auch später noch) in die Erinnerung holen zu können.

Für die Studierenden gibt es zudem zur Praxisfelderweiterung optional zusätzliche Angebote zur „AsylwerberInnen und Flüchtlingsthematik“, die ihren Einblick in „die Szene“ in Salzburg ermöglichen und vertiefen sollen (Auswahl nach Interesse der TN und Termine werden in den LVs festgelegt):

- 1 Termin bei der Diakonie (2UE)
- 1 Termin im ABZ Itzling (2UE)
- 1 Termin Filmabend (2UE)
- 1 Termin Kaffee der Kulturen (2 UE)
- 1 Termin: Ein Flüchtling erzählt (2 UE)
- 1 Termin: Schubhaft – Anna Maria, eine Seelsorgerin mit Flüchtlingshintergrund erzählt (2 UE)

Die gesetzten **Lehr-/Lernaktivitäten** sind an den **Lernzielen** der Lehrveranstaltung orientiert und auf einander abgestimmt.

In unserer Lehrveranstaltung erfolgt ein sehr wichtiger Brückenschlag von der Theorie zur Praxis. Die Studierenden erlangen begleitet und unterstützt die Fähigkeit das in den DaF-bezogenen Lehrveranstaltungen vermittelte theoretische Wissen mit der Praxis zu verknüpfen und dort direkt anzuwenden.

Die Studierenden unserer LV werden auf den Deutschunterricht für MigrantInnen, AsylwerberInnen und Flüchtlinge sowie auf allfällige Schwierigkeiten in der Praxis vorbereitet und können auf die in der LV erarbeiteten Problemlösungsstrategien zurückgreifen.

Sie sammeln – von uns begleitet – erste Erfahrungen in der Praxis.

Praktische Übungen und der (Materialien)Austausch mit KollegInnen bieten die Möglichkeit, das Unterrichtsrepertoire der zukünftigen DaF-Lehrenden auszubauen und zu erweitern.

Die Bescheinigung des selbstständigen Abhaltens von DaF/DaZ-Kursen direkt von den Institutionen soll die Berufsaussichten als angehende DaF/DaZ-Lehrkräfte verbessern. Immer wieder werden Studierende unserer LV von ihren Institutionen übernommen und eingestellt. 😊

Den Studierenden wird **regelmäßig Rückmeldung** über ihren **Lernfortschritt** gegeben. Sie erhalten schon während des Semesters Feedback über die von ihnen erbrachten Leistungen und damit Orientierung für ihr weiteres Lernen.

Die Studierenden erhalten laufend Feedback, in der LV aber auch zu ihren Hausübungen sowie zu ihren bereits eigens vorbereiteten und gehaltenen Stunden. Auch auf ihre Praktikumsreflexion, die während der praktischen Unterrichtsphase schriftlich geführt wird, erfolgt eine Rückmeldung durch uns Lehrende. Zudem bekommen die Studierenden durch diese Reflexion den Impuls ihre eigene Entwicklung während ihrer Praktikumsphase zu realisieren und die Veränderungen und (Lern)Fortschritte bewusst wahrzunehmen (Ängste und Befürchtungen zu Beginn vs. am Ende ihres Kurses, gruppenspezifische Prozesse etc.) Es ist ihr Feedback an sie selbst, wenn sie am Schluss des Praktikums noch einmal auf ihre anfänglichen Bedenken zurückschauen, die in den allermeisten Fällen nie eingetroffen sind.

Auch wie Lehrende holen uns zu den laufenden Aktivitäten natürlich Feedback von den Studierenden ein. Das ist uns sehr wichtig, um auf die Bedürfnisse der Gruppe einzugehen und zu schauen, ob sich die Erwartungen der Studierenden an die LV auch erfüllen, insbesondere um zu schauen, ob sie sich gut auf die Praxis vorbereitet fühlen.

In der Lehrveranstaltung kommt ein **fares und transparentes Beurteilungssystem** zur Anwendung. Die **Prüfungsinhalte und Beurteilungsformen** sind an den **Lernzielen** und **Lernformen** der Lehrveranstaltung orientiert. Die Beurteilung der Studierenden spiegelt nachvollziehbar die von ihnen erreichte Leistung wider.

Die Beurteilungskriterien werden in der LV am 1. LV Termin besprochen um die Transparenz zu gewährleisten. Sie werden den Studierenden per Mail zugesandt. Die Beurteilungskriterien sind wie folgt

Regelmäßige Anwesenheit  
aktive Mitarbeit während der Begleitlehrveranstaltung  
Reflexion der Erfahrungen  
Präsentation ihrer praktischen Erfahrungen  
Schriftliche Reflexion (3 Seiten)  
20 Stunden eigener Unterricht

#### **Weitere Anmerkungen:**

Dadurch, dass mit unserer LV für die Studierenden, die noch keinerlei Unterrichtserfahrung haben, ein geschützter Raum für ihre Sorgen, Befürchtungen und Bedenken geschaffen wird, erfahren sie als Starthilfe die Sicherheit, die sie brauchen um sich auf das berufliche Umfeld und die Arbeit mit Menschen unterschiedlicher Herkunft einzulassen.

Uns selber liegt die Lehrveranstaltung sehr am Herzen und wir freuen uns unsagbar über die Nominierung der Studierenden!